



Tätigkeitsbericht der Stiftung Inter-Assist 2009-2010

im Januar 2011

Tätigkeitsbericht der Stiftung Inter-Assist 2009-20010

Inhalt

1. Einleitung und Dank

2. Personelles und Organisation

2.1. Personelles

2.2. Organisation

2.3. Stiftungsrat und Geschäftsleitung

3. Das Pamir Programm

3.1. Inter-Assist im Pamir

3.2. Tourismusförderung

3.3. Spitalunterstützung und Aufbau der Rettungs- und Notfalldienste

3.4. Aufbau und Betrieb einer elektro-mechanischen Werkstätte in Khorog

3.5. Yak-Trockenfleisch Herstellung

3.6. Geplante kleinere Projekte

4. Das Pamir Forum

5. Entwicklung der Stiftung Inter-Assist

5.1. Gründungs-, Pionier- und Erfahrungsphase 1990 - 2010

5.2. Weitere Entwicklung 2010 - 2020

1. Einleitung und Dank

Die Stiftung Inter-Assist plant und realisiert ihre Programme und Projekte mit erfahrenen schweizerischen Entwicklungsexperten, Ärzten, Ökonomen und Ingenieuren aus mehrheitlich privaten Organisationen. Private und öffentliche Geldgeber schenken der Stiftung ihr Vertrauen und finanzieren die sorgfältig identifizierten Projekte.

Wir möchten an dieser Stelle allen ganz herzlich danken, die bereit waren, die laufenden Programme und Projekte mit Geld oder mit persönlichem Engagement zu unterstützen oder ihre Erfahrungen und Kenntnisse temporär in den Dienst der Stiftung Inter-Assist zu stellen.

2. Personelles und Organisation

2.1. Personelles

Herr Dr. oec. HSG Hans Zuberbühler hat sich Ende 2009 aus dem Stiftungsrat zurück gezogen. An der Stiftungsratssitzung vom 11. März 2010 mit anschliessendem Nachtessen wurde Herr Zuberbühler mit herzlichem Dank für seine für die Stiftung geleisteten Dienste formell verabschiedet.

2.2. Organisation

Für die operationellen Belange, dh. die Oberleitung der Projekte ist die Geschäftsleitung verantwortlich, bestehend aus Eduard Blaser, Paul Günter und Béatrice Giovannoni. Für jedes Projekt wird ein fachkompetenter Projektleiter eingesetzt.

Die Koordination, Information und Administration der Stiftung wird durch Béatrice Giovannoni Blaser als Geschäftsführerin wahrgenommen.

Der Programmkoordinator in Khorog, Zahir Asanshoev, absolvierte bis Ende August 2010 ein Masterstudium in English Teaching in Birmingham. Er ist Inter-Assist Koordinator geblieben und wurde vor Ort von Herrn Otambek Otambekov, 32jährig, Ökonom, unterstützt. Seit Dezember 2010 ist Herr Asanshoev wieder in Khorog an der University of Central Asia tätig. Er arbeitet für Inter-Assist in Teilzeit.

Die Buchhaltung obliegt der WASAG Treuhand AG, Bern, die Rechnungsrevision Herrn Freddy Germann, Dipl. Bucherexperte, Bern.

Die Stiftung Inter-Assist ist der Stiftungsaufsicht der Schweizerischen Eidgenossenschaft unterstellt.

2.3. Stiftungsrat und Geschäftsleitung Personelle Zusammensetzung per 30. Juni 2010

INTER-ASSIST BOARD

- * Eduard M. Blaser, Scheunenberg, Berne** President
(Cofounder of Inter-Assist) ,M.Sc. ETH, Civ.Eng., Consulting Engineer,
Former Partner of an Engineering Company , Former Head of Swiss
Humanitarian Assistance and Swiss Disaster Relief Corps
eduard.blaser@inter-assist.ch
- * Paul Günter, Därligen, Berne** Member of the Board
Medical Doctor, Former Medical Director of Interlaken Hospital and Head of the Health Projects
Institute of Anesthesiology and Intensive Care.Member of the Swiss Parliament
up to December 2007. Co-Founder, first President and now Member of the board of
“SanaCERT”, Foundation for Certification and Quality control of hospitals
guenter.zbinden@popnet.ch
- Markus Itten, Ins, Berne** Member of the Board
(Cofounder of Inter-Assist), Attorney-at-Law, Public Notary
Former Member Expedition Commission UIAA “Union Internationale des
Associations d’Alpinisme”
ittenins@bluewin.ch Legal Advise
- Rolf Moser, Berne** Member of the Board
M.Sc. ETH, El.Eng., Energy Consultant ENERCONOM AG, Berne, Energy- and Energy Projects
Building-Techniques
www.enerconom.ch , moser@enerconom.ch
- François Parvex, Tesserete, Ticino** Member of the Board
M.Sc. ETH, Civ. and Agr. Eng., Graduate IMD Lausanne (Program for
Executive Development)
Development Consulting for Regions, Municipalities and Private Organizations
SEREC, Consulting Group,
www.serec.ch , parvex@serec.ch

COORDINATION AND ADMINISTRATION

- * Beatrice Giovannoni, Scheunenberg, Berne** Information,
Communication Consultant Communication
beatrice.giovannoni@inter-assist.ch Human Resources
Administration

HONORARY PRESIDENT

- Jean-Pierre Hocké, Aubonne, Vaud**
(President Inter-Assist 1991-2002)
Dr.h.c., lic.ès.sc.écon. and com., International Consultant
Former High Commissioner of Refugees (UNHCR)
Former Operations Director of the International Committee
of the Red Cross (ICRC)
jphocke@bluewin.ch

- * Members of Operation Committee**

3. Das Pamir Programm

3.1. Inter-Assist im Pamir

Der PAMIR , flächenmässig ungefähr eineinhalb Mal so gross wie die Schweiz, ist eine der ganz grossen Gebirgsregionen der Welt mit ungezählten Gipfeln bis über 7'500m Höhe. Durch die erschwerte Zugänglichkeit und wegen des Bürgerkrieges in Tadjikistan in den Jahren 1992-1997 war das Gebiet bei uns bis ins Jahr 2000 praktisch unbekannt. Der Pamir ist eine der faszinierendsten, aber auch eine der ärmsten Gebirgsregionen der Welt. (s. Photos, Kultur, Karten, Reisen auf: www.pamirs.org.)

Im Herbst 2002 hat Inter-Assist nach eingehenden Rekognoszierungen und nach Konsultationen mit Kennern der Situation in Zentralasien die Bergregion Pamir (Ost-Tadjikistan) als Projektregion festgelegt.

Nach einer Aufbauphase 2003 – 2008 führt Inter-Assist seit 2009 das Programm mit Schwerpunkt Spitalunterstützung und Rettungswesen weiter.

3.2. Tourismusförderung

Die von Inter-Assist mit Mitteln der Karl Popper Stiftung aufgebaute private „Pamirs Tourism Agency, PTA“ arbeitet seit 2007 selbsttragend; sie unterstützt westliche Tourismusbüros und Einzeltouristen.

3.3. Spitalunterstützung und Aufbau der Rettungs- und Notfalldienste im Pamir

Inter-Assist unterstützte in den Jahren 2004 – 2007 das Regionalspital, die Rettungsdienste und die Feuerwehr in Khorog mit insgesamt ca. 100 Tonnen Material im Wert von ca. 1 Mio. Schweizer Franken.

2005 und 2006 wurden im Spital Khorog drei Ausbildungsmissionen von Ärzten und Krankenschwestern sowie technischem Personal des Lindenhospitals Bern durchgeführt.

Im Sommer 2007 wurden im Lindenhospital in Bern 3 Operationsschwestern aus dem Spital Khorog erfolgreich in einem 3-monatigen Praktikum ausgebildet.

Das Regionalspital in Khorog und die Distriktspitäler befinden sich in sehr schlechtem Zustand; es fehlt an allem. Zu Beginn des Jahres 2009 wurden in 6 von 7 Distriktspitäler sog. „Need Assessments“ durchgeführt. Ein weiterer Materialtransport im Wert von ca. CHF 500'000.- und eine Verteilmission haben im Oktober/November 2009 stattgefunden. Die dafür notwendige Finanzierung von Fr. 53'000.- wurde von der Rotkreuzstiftung Lindenhof übernommen. Die Versorgung der Spitäler mit neuem Spitalmaterial aus Spitälern der Region Bern wird 2011 weiter geführt.

3.4. Aufbau und Betrieb einer elektro-mechanischen Werkstätte in Khorog

Aufgrund der durchgeführten Abklärungen bei der DEZA wurde im Berichtsjahr auf die Weiterverfolgung des Projektes „Aufbau und Betrieb einer elektro-mechanischen Werkstätte in Khorog“ verzichtet. Die DEZA unterstützt im Pamir die Aga Khan Foundation seit über 10 Jahren. Sie hat keine Mittel für weitere Projekte im Pamir.

3.5. Yak-Trockenfleisch Herstellung

Auf Initiative von Herrn Peter Bieder hat Inter-Assist im Herbst 2007 zusammen mit Herrn Josef Pittino, ehem. Direktor in der Bell AG, ein Projekt zur Herstellung von Yak-Trockenfleisch im Pamir formuliert. Die Finanzierung der ersten Projektphase erfolgte durch die Herrmann Herzer Stiftung Basel. Eine erste Mission im April 2008 hat die Machbarkeit des Projektes bestätigt.

2009 hat die MICARNA AG die Finanzierung des Projektes übernommen.

Im März 2010 wurde eine 14tägige Ausbildungsmission in der Region Murgab durchgeführt. 10 Metzger wurden in Murgab auf 3'500 m Höhe in der Herstellung von Yak-Trockenfleisch ausgebildet. Jeder Kursteilnehmer hat bei sich zuhause ein Stück Yak Fleisch behandelt und getrocknet. Im Juni 2010 wurden die Ergebnisse bei jedem Einzelnen durch Vertreter der Inter-Assist Khorog überprüft. Es gibt natürlich noch Verbesserungsmöglichkeiten. Die Herstellung von Yak Trockenfleisch für den Eigengebrauch ist damit eingeführt. Im kommenden Jahr 2011 soll der Verkauf von Trockenfleisch initiiert werden. Trockenfleisch ist in Tajikistan bisher ein unbekanntes Nahrungsmittel.

3.6. Geplante kleinere Projekte

Anlässlich der April-Mission 2010 wurden zusätzlich zur laufenden Unterstützung der Spitäler und der Rettungsdienste drei weitere Projekte identifiziert:

- Ausbildungs-Projekt für Pflegepersonal von Murgab in Khorog
- Ausrüstungs-Projekt für die PflegerInnen-Schule in Khorog
- Unterhaltsprojekt für die PUCH Fahrzeuge der Rettungseinheit in Khorog

Die Finanzierung und Durchführung dieser Projekte ist für 2011 vorgesehen.

4. Das Pamir Forum

Das 6. PAMIR FORUM fand am 13. Februar 2009 an der Universität Bern gemeinsam mit den Instituten NCCR North South und dem CDE, Centre for Development and Environment statt.

Hauptthema war die Unterstützung von Spitälern und der Aufbau von Notfalldiensten. Teilgenommen haben aus Khorog der Direktor des Regionaspitals, Dr.med. Shody Gylayozov, und Zahir Asanshoeff, der Inter-Assist Programmkoordinator. Aus Rumänien haben Dr.med. Christian Boieriu, Chef der Notfallausbildung in Targu Mures, und Luise Stoicescu, Public Health Consultant, Bukarest, teilgenommen.

An den Pamir Foren nehmen seit 2004 jeweils 50 bis 70 Personen aus der ganzen Schweiz teil. Das Interesse für Land und Leute in dieser abgelegenen Gebirgsregion, die an Kyrgistan, China und Afghanistan angrenzt, ist nach wie vor sehr gross.

5. Entwicklung der Stiftung Inter-Assist

5.1. Gründungs-, Pionier- und Erfahrungsphase 1990-2010

Die Inter-Assist realisierte regionale Projekte in Bulgarien (Zentralbalkan), Rumänien (Südkarpaten) und Ost-Tajikistan (Pamir Gebirge).

Die Unterstützungsbereiche waren

Gesundheitswesen (ca. 60%)

Aufbau von Spitalverbänden und Gemeindeverbänden (ca. 20%)

Tourismus und Landwirtschaft / Obstbau (ca. 20%)

Der Umsatz betrug ca. CHF 20 Mio., d.h. im Mittel ca. CHF 1 Mio. pro Jahr; alles mit Einzelprojektfinanzierungen durch private und öffentliche Institutionen und mit und sehr viel Freiwilligen-arbeit.

5.2. Weitere Entwicklung 2010 – 2020

Die Inter-Assist wird sich auf Unterstützungen im Spital- und Notfallwesen in ausgewählten Gebirgsregionen konzentrieren.

Dabei sollen – wie bisher – schweizerische Spitäler oder Spitalgruppen in unsere Projekte einbezogen werden. Durch Zusammenarbeit mit schweizerischen Spitalern kann das Kosten-Nutzen Verhältnis der Projekte signifikant erhöht werden: in gewissen Fällen um das Doppelte bis Dreifache.

Die bisher regional und ad-hoc durchgeführte Sammlung und Sortierung von Material aus schweizerischen Spitalern soll institutionalisiert werden. Die grossen medizinischen Materialüberschüsse in der Schweiz sollen mit den dringenden Bedürfnissen in Spitalern in verschiedenen Ländern der Welt in Verbindung gebracht werden.